

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 29

Artikel: Salomon Landolt als Taufpate
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-500586>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

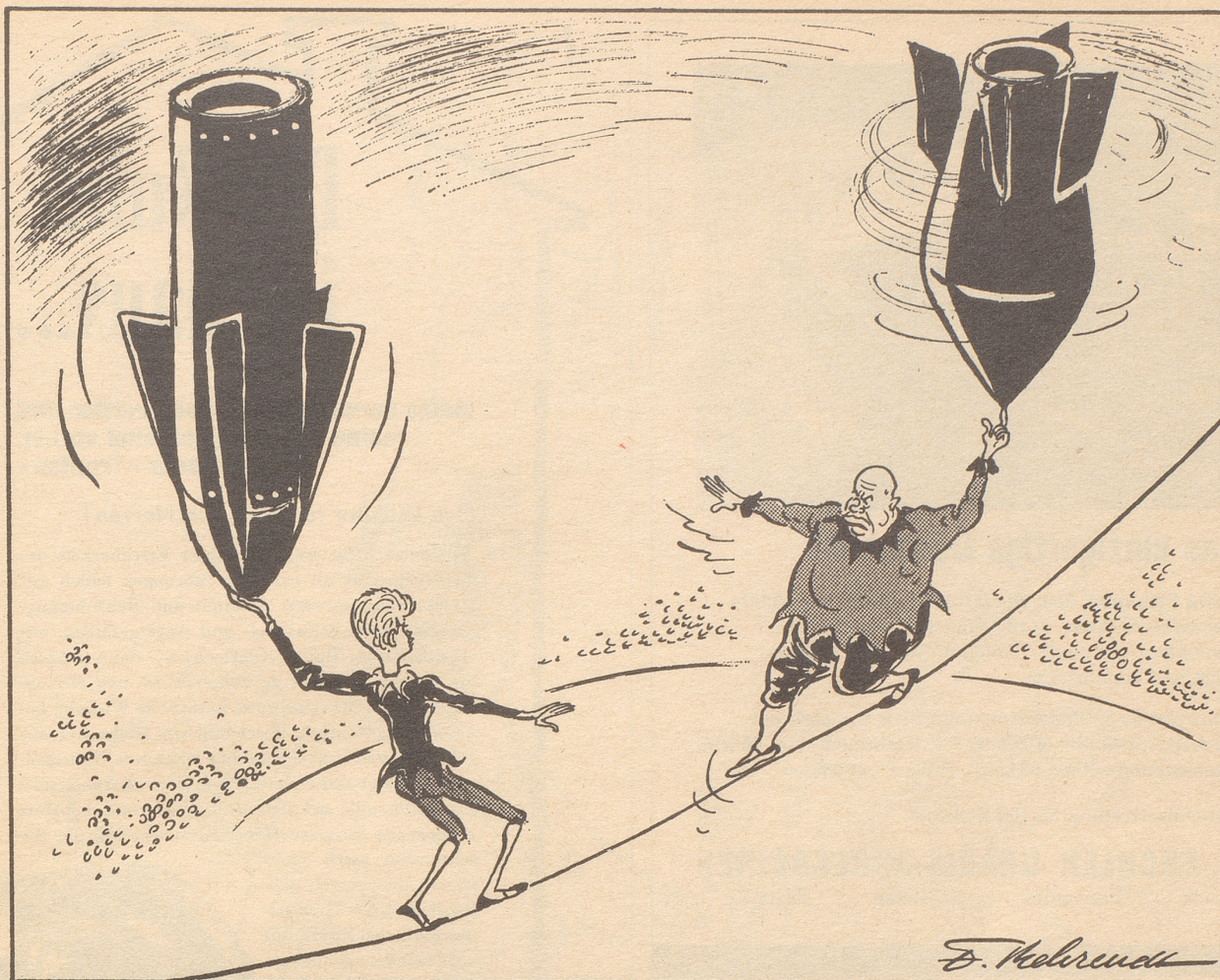
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Bitte nicht wackeln!

Salomon Landolt als Taufpate

Der aus Gottfried Kellers Novelle bekannte «Landvogt von Greifensee» wurde als wohlhabender Junggeselle oft zum Taufpaten begehrt. Wie er sich einmal selber dazu anerbote, erzählt David Heß in seiner 1820 herausgegebenen Biographie des originellen Mannes:

«Ein armes, ehrliches Bäuerchen klagte ihm einst beiläufig, er habe einen vornehmen und reichen Nachbar zu Gevatter bitten wollen, sei aber mit schnöden Worten abgewiesen worden. «Hast du nun einen andern Gevattermann gefunden?» fragte Landolt. Der Bauer war noch unentschlossen, wohin er sich wenden wolle; da sprach der Landvogt: «Sorge du nur für eine Gotte und laß am Sonntag dein Kind in die Kirche tragen; es wird sich wohl einer finden, der auch den Götti vorstellt!» Der Bauer, welcher Landolts lakonische Art kannte, erlaubte sich keine weitere Frage, und doch war ihm unheimlich zu Mut, indem er fürchtete,

der Landvogt möchte wahrscheinlich dem reichen Nachbar befehlen, das Kind aus der Taufe zu heben und dieser es ihm dann später entgelten lassen. Ganz kleinmütig begab er sich nach der Kirche. Allein wie erstaunte er, als er beim Eintritt den Landvogt selbst im Gevatterstuhle sitzen sah, der nun wirklich Patenstelle vertrat, worüber der reiche Nachbar, welcher ein Amtsrichter war, so betroffen wurde, daß er, um sich bei jenem wieder in Achtung zu setzen, die bei dieser Gelegenheit üblichen Geschenke zu entrichten übernahm.»

Zu dieser Anekdote gehört ein kleines Gegenstück, das David Heß nur als Anmerkung in seiner «Badenfahrt» untergebracht hat: einem zudringlichen Menschen, der den Jägerobersten ebenfalls zu Gevatter bat und dem dieser den Wunsch nicht gut abschlagen konnte, über-

reichte er einen leeren Taufschein, in den er geschrieben hatte: «Wegen Mangel an baarem Gold wünsche den göttlichen Segen.» AH



Immer häufiger sind in den USA die Fälle, in denen vor der Hochzeit der Bräutigam eidesstattlich versichern muß, niemals an einer Weltraumfahrt teilzunehmen. Manche der vorsichtigen Bräute machen ihr Ja-Wort davon abhängig.

Beobachter

Reputatio helvetica

Barometer steht auf heiter, Laubfrosch oben auf der Leiter Möchte ach so gerne baden. Wagt es nicht, Der arme Wicht, Täte seinem Rufe schaden. Igel

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du MINIMAX im Haus!

Was noch
zu erfinden
wäre ...



... ein schweizerischer Gasthof, in dem während der Mittagszeit das Ohr des Gastes nicht mit der österreichischen Sendung «Autofahrer unterwegs» beleidigt wird.

Vorschlag von Th B in Lengnau

Geld regiert die Welt

Wär eine Sache noch so krumm, man biegt mit Geld sie um und um.

Karl Simrock: Reineke Fuchs

4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711
FRISCODENT ZAHN-CREME — echte biologische Mundpflege vorbeugend gegen Karies und Parodontose Originaltube Fr. 2,60							
4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711	4711